

## Vierter Bericht des Freiwilligen Ben Ligmann

Einsatzplatz: *Kürmi*, El Alto, Bolivien

FEBRUAR/MÄRZ 2025-2026



Hallo liebe Leserinnen und Leser,  
Freunde und Familie,

in den vergangenen zwei Monaten ist wieder einiges passiert, sowohl in meiner Arbeit als auch darüber hinaus.

Zunächst war es im Projekt zu Beginn etwas ruhiger, zwar kamen die Kinder wieder in die Einrichtung, jedoch wurde die erste Zeit bewusst etwas entspannter gestaltet, damit die Kinder sich wieder auf den Schulalltag eingewöhnen konnten. Auch für uns Mitarbeitende bedeutete das eine eher ruhige Phase mit weniger Kursen und einem insgesamt entschleunigten Arbeitsalltag.

Kurz darauf begann bereits eine besondere Zeit: der Karneval. Leider wurde ich genau zu diesem Zeitpunkt krank und konnte die Feierlichkeiten daher kaum miterleben, was ich sehr schade fand. Dennoch konnte ich es noch ein wenig miterleben, da es für mich am Dienstag nach Rosenmontag mit zwei weiteren Freiwilligen nach Cochabamba ging (Dienstag ist in Bolivien auch immer noch Karneval). Die Anreise gestaltete sich auch sehr entspannt, da durch einen Erdbeben keine Busse fahren und wir daher fliegen mussten.

Dadurch, dass das Seminar erst am Mittwoch losging konnte ich noch ein wenig Karneval miterleben. Besonders beeindruckend war dabei die ausgelassene Stimmung – in ganz Cochabamba wurde mit Wasser gespielt, sodass sich die ganze Stadt in eine riesige Wasserschlacht verwandelte. Eigentlich ist die Nutzung von Wasser untersagt, aber das hat niemanden so wirklich interessiert.

Das anschließende Zwischenseminar fand in einer sehr schönen, grünen Anlage statt, welche früher mal ein Kloster war und mittlerweile nur noch von einzelnen Vertretern der Katholischen Kirche geleitet wird. Es gab viele Gemeinschaftsräume und sogar einen kleinen Volleyballplatz. Inhaltlich beschäftigten wir uns mit verschiedenen Themen wie Herausforderungen im Arbeitsalltag, der politischen Situation in Bolivien sowie gesellschaftlichen Fragen wie Feminismus. Außerdem reflektierten wir das vergangene halbe Jahr und blickten auf die kommende Zeit.

*Unser Garten beim Seminar*

Ein Highlight war der gemeinsame Ausflug zur großen Jesusstatue oberhalb der Stadt, wo wir zusammen den Sonnenuntergang anschauten – ein wirklich besonderer Moment. Insgesamt verging das Seminar viel schneller als erwartet. Ich konnte viele neue Menschen kennenlernen und neue Freundschaften schließen, was diese Woche zu einer sehr wertvollen Erfahrung machte.



*Cochabamba*



Zudem war es sehr schön nochmal mich mit Natalie auszutauschen und zu erfahren wie ihr es so die letzten Wochen und Monate ergangen ist.

Nach dem Seminar reiste ich gemeinsam mit Henrik weiter nach *Uyuni*, um die berühmte Salzwüste zu besuchen. Diese Landschaft war ohne Zweifel eines der beeindruckendsten Naturerlebnisse meines Lebens. Die endlose Weite und die besondere Atmosphäre dort sind kaum in Worte zu fassen. Es war definitiv ein unvergessliches Erlebnis.

Nach dieser Reise ging es dann auch schon wieder zurück nach El Alto und in den Arbeitsalltag. Dort hat sich inzwischen auch einiges verändert: Ich habe begonnen, meinen Klavierunterricht weiter auszubauen. Mittlerweile unterrichte ich sechs Kinder auf unterschiedlichen Niveaus. Ich treffe mich regelmäßig im „Sala de Música“ mit ihnen, und mir macht diese Aufgabe besonders viel Freude, da ich Resultate direkt bemerke und alle Kinder total

motiviert dabei sind. Auch im Team gab es Veränderungen: Eine Mitarbeiterin hat das Projekt verlassen, dafür ist ein neuer Erzieher dazugekommen, mit dem ich mich von Anfang an sehr gut verstanden habe. Ansonsten läuft die Arbeit weitgehend wie gewohnt. Ein besonderes Highlight sind weiterhin die monatlichen Geburtstagsfeiern im *Kürmi*, die immer eine schöne Abwechslung im Alltag darstellen.

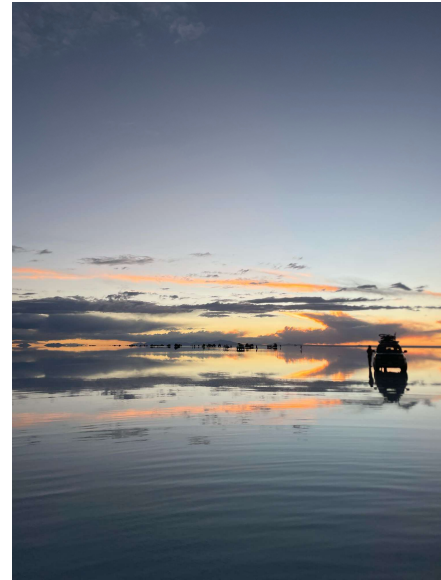
Auch außerhalb der Arbeit gab es besondere Erlebnisse: So war ich gemeinsam mit anderen Freiwilligen und ein paar bolivianischen Freunden bei einem Public Viewing eines Fußballspiels der bolivianischen Nationalmannschaft. Die Stimmung war unglaublich – Bolivien gewann das Spiel nach Rückstand mit 2:1, und die Begeisterung der Menschen war überall spürbar.

In den kommenden Wochen steht bereits das nächste Ereignis an: Ostern. Hier haben wir zusammen mit einem Priester geplant gemeinsam mit den Kindern einige Aktivitäten zu gestalten, um ihnen das Fest näherzubringen. Insgesamt blicke ich auf zwei sehr abwechslungsreiche Monate zurück,

die von neuen Eindrücken, besonderen Begegnungen und vielen wertvollen Erfahrungen geprägt waren.

Bis zum nächsten Mal!

Euer Ben



*Salar de Uyuni*



*Bolivien vs. Suriname*